



07. Februar 2024

Schriftliche Anfrage

von Christian Huser (FDP)
und Martin Götzl (SVP)

Schon letzten Sommer ist das Gemeinschaftszentrum Seebach in ein Provisorium auf die gegenüberliegende Strassenseite umgezogen. Doch seitdem hat es im zu sanierenden Gebäude keine Bautätigkeit gegeben. Am Eingang ist nur die Information mit einem plastifizierten Schreiben mit den Stichworten «Bauverzögerung» und «Fachkräftemangel» aufgehängt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus medialen Berichten vom 31.01.2024 ist zu vernehmen, dass gemäss dem Amt für Hochbauten eine Bauverzögerung eingetreten ist, dies aufgrund von «Fachkräftemangel» und «fehlenden Handwerkern». Ist diese Begründung des Hochbauamtes korrekt? Wir bitten dazu um die detaillierten Begründungen zu «Fachkräftemangel» und «fehlenden Handwerkern».
2. Wie viele Stelleninserate hat die Stadt Zürich seit 01.01.2023 geschaltet, in welchen man eine «Bauleitung» rekrutieren wollte? Wie viele dieser Ausschreibungen konnten besetzt werden? Wie viele dieser Ausschreibungen konnten nicht besetzt werden? Aus welchen detaillierten Gründen?
3. Gemäss Medienberichten war folgendes zu vernehmen: «So fanden wir mittels Bauausschreibungen keine Firma für die Sanierung der Fenster». Wie viele Fensterbauer sind aus der Stadt Zürich und aus dem Kanton Zürich direkt angefragt worden? Wurden auch in anderen Kantonen nach möglichen Fensterbauern gesucht? Aus welchen detaillierten finanziellen- und/oder Auslastungs-Gründen erfolgten die Absagen der Firmen?
4. Zu welchem Zeitpunkt plant der Stadtrat die Bauarbeiten am Quartierzentrum Seebach wieder aufzunehmen? Zu welchem Zeitpunkt plant der Stadtrat die Bauarbeiten am Quartierzentrum Seebach fertigzustellen?
5. Wie ist man mit den bisherigen Mietern/Betreibern im Quartierzentrum verbleiben? Können diese allesamt wieder im renovierten Quartierzentrum einziehen? Wer trägt die Kosten für das heutige Betreiben des Provisoriums? Mit welchen zusätzlichen, detaillierten Mehrkosten ist durch den verzögerten Baustart zu rechnen? Welche finanziellen und sonstigen Aufwände hat die Verzögerung für die bisherigen Mieter/Betreiber?
6. Wenn das Amt für Hochbauten bei diesem Projekt mitteilt, dass die Verzögerungen für die Renovation des Quartierzentrums infolge «Fachkräftemangel» und «keine Firma für die Fenstersanierung gefunden» angibt. Mit welchen Kompetenzen will das Amt für Hochbauten dann aufwendigere Bauprojekte wie Schulhäuser, Hallenbäder und dergleichen realisieren? Hat der Stadtrat auch schon Überlegungen angestellt,

komplexe Bauprojekte an private Generalunternehmer zu vergeben, damit diese das Bauprojekt von A bis Z realisieren? Wenn ja, welche Überlegungen sind das? Wenn nein, weshalb nicht?



A handwritten signature and the date '11/05/12'.